

Sehr geehrte Damen und Herren

„So sieht Fan-Arbeit im Schweizer Fussball aus“ übertiteln Sie einen Artikel im Blick vom 21. Oktober 2008. Der Artikel bezieht sich auf Ereignisse aus den Jahren 2003 und 2004, als der damalige Eventmanager von GC den GC-Hooligans für einen Chlausabend das VIP-Zelt zur Verfügung stellte inklusive Stripperinnen.

Als Dachverband der Fanarbeit in der Schweiz möchten wir folgendes festhalten:

- Peter Landolt war als Eventmanager bei GC tätig und nicht als Fanarbeiter. Er steht daher auch nicht stellvertretend für „die Fan-Arbeit im Schweizer Fussball“.
- Die Organisation eines Chlausabends mit Stripperinnen (egal für welche Klientel) hat nichts mit Fanarbeit zu tun. Fanarbeit arbeitet mit einem sozioprofessionellen Ansatz, bei dem es darum geht, eine innovative Kommunikationsplattform zu bieten, die sich als Drehscheibe und Dienstleister über den Fussball hinaus versteht, den Fans bei Krisen mit professionellem Know-How zur Seite zu stehen und das kreative Potential der Fans und den Weg einer Selbstregulierung anerkennt und fördert.

Wir finden daher den von Ihnen gewählten Titel völlig Fehl am Platz und verlangen eine Berichtigung. Falls Sie sich näher über Fanarbeit informieren möchten, verweisen wir Sie gerne auf unsere Website www.fanarbeit.ch. Gerne können Sie auch mit uns persönlich Kontakt aufnehmen.

Im Namen der Fanarbeitenden in der Schweiz

David Zimmermann
Geschäftsleiter Fanarbeit Schweiz